

Antrag auf Förderung einer Veranstaltung / eines Projektes durch den Ausländerrat / Migrationsrat

1. Antragsteller

Name des Vereins/der Organisation/der Person:

Badischer Sportbund Nord e.V.

Rechtsform:

eingetragener Verein

bei natürlichen Personen: Geb. Datum: _____ Familienstand: _____

Beruf: _____

Straße und Hausnummer: Am Fächerbad 5

Postleitzahl/Ort: 76131 Karlsruhe

Telefon (Rufnummer tagsüber): F. Slesum / Projekt HD
0176 / 22808566

E-Mail-Adresse: slesum@sportkreis-heidelberg.de

Bankverbindung:

Kontonummer: 1450 114789 Bankleitzahl: 660202 86

Bank: Hypo Vereinsbank KA

Kontoinhaber: Badischer Sportbund Nord e.V.

Hinweis: Die Fördergelder dürfen im Regelfall nicht auf private Konten überwiesen werden.

2. Kurzbezeichnung, Thema und Ort der Veranstaltung/des Projektes:

Projekttitel: "Gewinnung neuer Zielgruppen"

Thema: Integration älterer Menschen mit Migrationshintergrund durch Sport-/Bewegungs- und Zusatzangebote

Orte: zwei Gruppen werden in HD Stadt stattfinden, eine in Leimen, eine in Diehlheim und eine in Eberbach

3. Darstellung der Veranstaltung/des Projektes:

(ggf. auf gesondertem Blatt ergänzen)

Die Darstellung muss insbesondere den integrativen Charakter der Veranstaltung / des Projektes beschreiben.

Im Rahmen des Projektes "Gewinnung neuer Zielgruppen" des Badischen Sportbundes Nord, das einen Teil des "Bewegungsnetzwerk 50" des Deutschen Olympischen Sportbundes bildet, sollen in Heidelberg und Umgebung sechs Angebote, bzw. Gruppen aufgebaut werden, die sich speziell an die Zielgruppe der Älteren (50 Jahre und mehr) Menschen mit Migrationshintergrund richten und somit deren Integration fördern (zur genauen Projektbeschreibung beachten Sie bitte das gesonderte Blatt, Bekanntmachung im IKoM Newsletter).

Zur Umsetzung des Projektes bilden jeweils ein Sport- und ein Kulturverein ein "Vereins-Tandem" und erarbeiten gemeinsam ein attraktives Angebot, das im Sinne der Zielgruppe ist und deren kulturellen Besonderheiten berücksichtigt.

Durch die Kooperation eines deutschen Sportvereins mit einer MSO, bzw. einem ausländischen Kulturverein sind bereits gute Voraussetzungen für einen interkulturellen Austausch geschaffen.

Neben dem sportlichen Angebot soll es auch Bestandteil des Projektes sein, ein bestimmtes Zusatzangebot anzubieten, bei dem die Integration und der Austausch unter den Kulturen zusätzlich gefördert wird (z.B. im Rahmen von gemeinsamen Koch- oder Handarbeits-Treffs).

Auch die Teilnahme an einem Sprachkurs gehört zum außersportlichen Zusatzprogramm, sowie weitere regelmäßige gemeinsame Aktivitäten zur Stärkung der Gemeinschaft.

Außerdem wird sich der integrative Charakter der Kurse möglichst auch direkt im Sport-/Bewegungsangebot widerspiegeln. So wird z.B. in Zusammenarbeit mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland eine Gorodki-Gruppe entstehen, die speziell die Zielgruppe der Menschen mit russischen Wurzeln anspricht.

Weitere Kooperationsvereine sind u.a. die Eritreische Gemeinde Heidelberg, der Interkulturelle Garten Eberbach und der Syrisch-Orthodoxe Verein in Leimen.

Voraussetzung für den gelungenen Umgang mit den Kursteilnehmern ist auch ein interkulturell geschulter Übungsleiter, der nicht nur sportfachlich, sondern v.a. im Hinblick auf die kulturellen Unterschiede ausgebildet ist.

Weiterer Bestandteil ist zudem die Einbindung eines Paten für jeden Kurs, der als Vermittler auftreten kann und sozusagen eine Brückenfunktion zwischen den Kulturen bildet.

Damit diese Zusatzangebote stattfinden können, bedarf es allerdings zusätzlicher Mittel.

4. Rolle des Ausländerrates/Migrationsrates:

Dem AMR, als Interessenvertretung der angesprochenen Zielgruppe, kommt insofern Bedeutung zu, dass er durch seine Kontakte zur gelungenen Umsetzung des Projektes beitragen und bei der Ansprache der Zielgruppe unterstützen kann.

5. Finanzierung:

a) Ausgaben:

(ggf. auf gesondertem Blatt ergänzen)

<u>Fahrt- u. Besprechungskosten</u>	<u>1.200</u> €
-------------------------------------	----------------

<u>Übungsleiter- u. Referentenkosten</u>	<u>2.600</u> €
--	----------------

<u>Materialkosten</u>	<u>200</u> €
-----------------------	--------------

<u>Druck u. Layout (Flyer, Abschlussbericht)</u>	<u>2.000</u> €
--	----------------

<u>_____</u>	<u>_____</u> €
--------------	----------------

<u>Kulturelles, außersportliches Zusatzangebot:</u>	<u>_____</u> €
---	----------------

<u>Sprachkurs</u>	<u>360</u> €
-------------------	--------------

<u>Koch-Treff</u>	<u>400</u> €
-------------------	--------------

<u>Handarbeits-Treff</u>	<u>180</u> €
--------------------------	--------------

<u>Besuch von Ausstellungen oder Veranstaltungen</u>	<u>180</u> €
--	--------------

<u>_____</u>	<u>_____</u> €
--------------	----------------

<u>interkulturelle ^{pr}VL-Schulung</u>	<u>360</u> €
---	--------------

<u>_____</u>	<u>_____</u> €
--------------	----------------

Summe	7.480 €
--------------	----------------

=====

b) Einnahmen:
(ggf. auf gesondertem Blatt ergänzen)

Andere öffentliche Zuschüsse _____ €

Wenn ja, welcher Art? _____

Sonstige Finanzierungsmittel _____ €

Wenn ja, welcher Art? _____

Projektmittel des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) fr

Sachmittel und Druck- und Layoutkosten _____

Eigene Finanzierungsmittel 6.000 €

Wenn ja, welcher Art? _____

Beantragter Zuschuss 1.480 €

Summe 7.480 €
=====

6. Erklärung des Antragstellers:

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit unsere Angaben.

Mit der Antragstellung erkenne ich / erkennen wir den Inhalt der Förderrichtlinien an und verpflichte mich / verpflichten uns zur antragsgemäßen Verwendung der ausbezahlten Mittel.

Bei einer Förderung werde ich / werden wir die geforderten Verwendungsnachweise für die gewährten Fördermittel bis 3 Monate nach Veranstaltungsdatum unaufgefordert einreichen.

Heidelberg, 14.10.2010



Ort und Datum

Unterschrift der / des Vertretungsberechtigten



Deutscher Olympischer Sportbund startet im Oktober Projekt für ältere Menschen mit Migrationshintergrund

Im Januar 2010 startete das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Modellprojekt „Bewegungsnetzwerk 50 plus“ des Deutschen Olympischen Sportbundes. Einer Aufgabe des Projekts, der Gewinnung älterer Menschen mit Migrationshintergrund für den Sport, widmet sich ab Oktober 2010 das Teilprojekt „Gewinnung neuer Zielgruppen“ in Trägerschaft des Badischen Sportbundes Nord. Die Laufzeit des Teilprojekts beträgt 13 Monate.

Hintergrund

Die guten Erfahrungen mit dem Programm „Integration durch Sport“ haben gezeigt, dass sich Sport in hohem Maße eignet, die Integration von Migranten in die Gesellschaft zu unterstützen: Sport macht Spaß, verfügt über ein ausgeprägtes und international anerkanntes Regelsystem und knüpft auf dieser Basis an Gemeinsamkeiten von einheimischer und ausländischer Bevölkerung gleichermaßen an. Diese Erfahrungen sollen für die aktuell steigende Zahl der älteren Migranten genutzt werden, deren sportliche Integration sich noch immer schwierig gestaltet. Darüber hinaus könnte auch das Thema Gesundheit für sie ein wichtiges Zugangsargument sein.

Ziele

Das Teilprojekt „Gewinnung neuer Zielgruppen“ soll bisher sportorganisationsfernen älteren Menschen den Zugang zu Sport und körperlicher Aktivität erleichtern. Obwohl unter integrationspolitischen Aspekten ein Migrationshintergrund nicht zur Voraussetzung für die Teilnahme an den Angeboten gemacht wird, kommt der Ansprache zugewanderter Älterer hohe Bedeutung zu. Wie die Ergebnisse des abgeschlossenen Modellprojekts „Richtig fit ab 50“ zeigen, reicht es für den aktiven Einbezug älterer Migranten in Sport- und Bewegungsangebote nicht aus, diese lediglich offen für alle Nationalitäten zu kommunizieren. Unter Berücksichtigung vorhandener Untersuchungsergebnisse sollen deshalb neue Zugangswege zu dieser Zielgruppe gefunden und niederschwellige Angebote konzipiert werden. Zudem sollen auch die Unterschiede im Zugang zu Sport- und Bewegungsangeboten zwischen städtischen und ländlichen Regionen ansatzweise aufgearbeitet werden.

Vorgehen

Mit speziell auf die Zielgruppe älterer Menschen zugeschnittenen Angeboten sollen Neueinsteiger für Sportangebote gewonnen werden. Da geschlechtsspezifische Bedürfnisse, die Lebenssituation und frühere Erfahrungen mit Bewegung und Sport in den Herkunftsländern beachtet werden müssen, wird es den jeweiligen Vereinen freigestellt, ethnisch und geschlechtlich homogene Gruppen zu bilden, beispielsweise im Zuge von Angeboten für muslimische Frauen. Gleichwohl ist es sinnvoll, Ältere mit und ohne Migrationshintergrund anzusprechen, um Möglichkeiten der interkulturellen Verständigung auszuschöpfen. Für die Ansprache werden kommunale Netzwerke aufgebaut und die Kanäle der Partnerorganisationen genutzt. Für die Gewinnung älterer Migranten wird eine engere Kooperation mit Migrantenkulturvereinen und -selbsthilfeorganisationen angestrebt. Die Konzeption entsprechender Angebote soll kulturelle Besonderheiten berücksichtigen und deshalb gemeinsam mit der Zielgruppe erfolgen. Dem bestehenden Informationsbedarf deutscher Vereine bei der Planung von Angeboten für Ältere mit Migrationshintergrund kann am besten in Form von Vereins-Tandems, in denen beide Partner konzeptuelle Verantwortung übernehmen, begegnet werden. Die Sportangebote werden dann im Rahmen der Projektlaufzeit erprobt. Dabei geht es nicht nur um die Weiterentwicklung von Inhalten, sondern auch von Angebotsformen. Angestrebt wird der Aufbau von Netzwerken im Sportkreis Heidelberg.

Kontakt

Deutscher Olympischer Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
Michael Höhn
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069-6700261
E-Mail: hoehn@dosb.de
Internet: www.dosb.de, www.richtigfit-ab50.de

Badischer Sportbund Nord e.V.
Geschäftsbereich Sportentwicklung
Dr. Florian Dürr
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721-1808-24
E-Mail: F.Duerr@badischer-sportbund.de
Internet: www.badischer-sportbund.de